

Thesen zum Material

„Positionen zum bedingungslosen existenzsichernden Grundeinkommen“

des AK Arbeitslosigkeit der IG Metall Berlin

1. Der durch die arbeitenden Menschen geschaffene gesellschaftliche Reichtum steht ihnen immer weniger zur Entwicklung der Gesellschaft zur Verfügung. Durch immer weniger Menschen können ausreichend Produkte und Dienstleistungen geschaffen werden, um für alle Menschen ein gutes Leben zu garantieren.
Zur Vollbeschäftigung in der traditionell verstandenen Erwerbsarbeit führen wegen der Vorfahrt der Kapitalinteressen keine Wege zurück.
Die Logik der Kapitalverwertung versperrt alternative Perspektiven. Steigende Gewinne gehen einher mit der Entwicklung von der Arbeits- zu einer Risikogesellschaft in bisher nicht gekanntem Maße.
2. Ein bedingungsloses existenzsicherndes Grundeinkommen vermag die Teilhabe der Menschen am gesellschaftlichen Leben und die Nutzung der Ressourcen für die Gesellschaft zu ermöglichen. Durch die Verteilung der Arbeit auf alle wird Zeit gewonnen für gesellschaftlich notwendige Tätigkeiten. Dadurch entstehen neue Perspektiven für die Zivilgesellschaft.
3. Der Weg zu diesem bedingungslosen existenzsichernden Grundeinkommen führt über die Entwicklung der sozialen Grundsicherung mit tatsächlich existenzsichernden Regelsätzen. Er kann nur im Einklang mit dem Kampf um radikale Verkürzung der Erwerbsarbeitszeit und die Durchsetzung existenzsichernder Mindestlöhne erfolgreich sein.
Die Verbreitung der Vision eines bedingungslosen existenzsichernden Grundeinkommen, die Entwicklung der sozialen Grundsicherung und die Schaffung eines umfassenden Bündnisses aller interessierten sozialen Kräfte erfordert das Engagement der Gewerkschaften.

Die umfassenden „Positionen zum bedingungslosen existenzsichernden Grundeinkommen“ (12 Seiten) sind bei den Beratern im Zimmer 113 des IG Metall-Hauses, Alte Jakobstr. 149, 10969 Berlin, zu bekommen.

Kann das Papier nicht abgeholt werden, versenden es die Berater in Einzelfällen auch mit der Post. Bestellung über Telefon (030) 25387 192/142.

Der AK Arbeitslosigkeit der IG Metall Berlin möchte das Thema Grundeinkommen anhand der vorliegenden Thesen und der von seiner AG Grundeinkommen erarbeiteten „Positionen zum bedingungslosen existenzsichernden Grundeinkommen“ den Kolleginnen und Kollegen der IG Metall Verwaltungsstelle vorstellen und über unterschiedliche Positionen dazu diskutieren.

Das Grundeinkommen wird seit einigen Monaten von unterschiedlichen gesellschaftlichen Kräften auch in den Medien diskutiert. Der AK Arbeitslosigkeit der IG Metall Berlin möchte, dass die Gewerkschaft und vor allem die IG Metall dazu ebenfalls eine Haltung bezieht und versucht, in die gesellschaftliche Diskussion einzugreifen.

Für das Podium unserer Veranstaltung haben wir eingeladen:

Dorothee Fetzer	Sozialarbeiterin, Erwerbsloseninitiative der IG Metall Bremen
Katja Kipping	stellvertretende Vorsitzende der Linkspartei.PDS und Bundestagsabgeordnete
Ronald Blaschke	Sprecher des Netzwerkes Grundeinkommen
Martin Künkler	Mitarbeiter in der Koordinierungsstelle gewerkschaftlicher Arbeitslosengruppen

Ein neues Lied, ein besseres Lied,
O Freunde, will ich euch dichten!

Wir wollen hier auf Erden schon

Das Himmelreich errichten.

Wir wollen auf Erden glücklich sein

Und wollen nicht mehr darben;

Verschlemmen soll nicht der faule Bauch,

Was fleißige Hände erwerben.

Es wächst hienieden Brot genug

Für alle Menschenkinder,

Auch Rosen und Myrten, Schönheit und Lust,

Und Zuckererbsen nicht minder

Ja Zuckererbsen für jedermann,

Sobald die Schoten platzen!

Den Himmel überlassen wir

Den Engeln und den Spatzen.

Heinrich Heine
„Deutschland. Ein Wintermärchen“



**Positionen
zum
bedingungslosen
existenzsichernden
Grundeinkommen**

Öffentliche Mitgliederversammlung

des AK Arbeitslosigkeit der IG Metall Berlin

**Donnerstag
28. Juni 2007, 17 Uhr**

**IG Metall-Haus
Saal 5. Etage**

Alte Jakobstraße 149, 10969 Berlin
(U-Bahnhof Hallesches Tor – U1 und U6
Haltestelle Zossener Brücke – Bus M41 und 248)